

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 2. Juni 1856.)

Mit Zuschrift vom 26. Mai abhin macht der Schweiz. Generalagent in Neapel dem Bundesrath die Mittheilung, daß die k. Regierung Beider Sizilien durch Dekret vom 28. April d. J. die Ausfuhr von Getraide aus gedachtem Königreiche bis zum 15. dieß verlängert und gleichzeitig den Ausgangszoll für Korn von Duk. 2 auf Duk. 1 per Cantaro ermäßigt habe. *)

Ferner sei durch eine am 23. Mai abhin veröffentlichte königliche Verordnung der Ausgangszoll auf Olivenöl herabgesetzt worden auf Duk. 2. 20 per Cantaro für das Königreich Neapel, und

„ „ 1. 10 „ „ „ Sizilien.

Diese Zollermäßigung finde jedoch nur Anwendung, wenn die Ausfuhr des letztgenannten Artikels durch neapolitanische und sizilianische Schiffe, oder auch durch Fahrzeuge derjenigen Nationen geschehe, welche mit Neapel Handelsverträge abgeschlossen haben. Unter jeder andern Flagge müssen Duk. 3. 50 im Königreich Neapel und Duk. 1. 70 in Sizilien entrichtet werden. Für die Einfuhr des Olivenöls sei eine Zolltare von Duk. 5 per Cantaro festgesetzt worden.

Der Schweiz. Konsul in Odessa, Herr Tritten, bringt dem Bundesrath mit Zuschrift vom 22. v. Mts. zur Kenntniß, daß im dortigen Hafen, so wie in den Häfen des Azow'schen Meeres und der Krimm, die Quarantäne vollständig aufgehoben worden sei, was auf Belebung des Handels sehr vortheilhaft eingewirkt habe. Ferner meldet Herr Tritten, daß in Odessa ein Tschetwert**) polnisches Korn Sil. Rubel 10. 40 koste.

Wahlen des Bundesrathes.

Postbeamte :

30. Mai, Herr Friedrich Leuthold, von Horgen, Kts. Zürich, bish. Postkommis in Neuenburg, zum Kommis auf dem Postbureau in Locle.
- „ Herr Fidel Schneider, von Murg, Kts. St. Gallen, zum Chef des Distributionsbureau in la Chaux-de-Fonds.
- „ Herr Joh. Schreiber, in Biberist, zum Postkommis in Solothurn.

*) Die stattgefundenen Zollermäßigungen für Zwieback, ital. Pasten, Bohnen und Lupinen sind auf Seite 244 im ersten Bande des Bundesblattes von diesem Jahre angegeben.

**) 1 Tschetwert = 1,455 franz. Hektoliter.
1½ Hektoliter = 1 Schweizer Malter.

2. Juni, Herr Mathias Dill, von Pratteln, zum Posthalter und Briefträger in Basel-Augst, Kts. Basel-Landschaft.
4. Juni, Herr Balthasar Dprecht von Happerswyl, zum Posthalter in Bürglen, Kts. Thurgau.
- " Herr Adolphe Joset, Lehrer, von Courfèvre, Kts. Bern, zum Postverwalter in Pruntrut.
- " Herr Auguste Longchamp, Notar, von und in Echallens, Kts. Waadt, zum Posthalter in dort.
- Telegraphenbeamte:
- " Herr Karl Brugger, von Bern, zum Telegraphisten in Visis.
- " Herr Jules Adolphe Chavan, von Epalinges, Kts. Waadt, zum Telegraphisten in Lausanne.

An besser besoldete Postkommisstellen in Solothurn sind am 30. Mai befördert worden: Herr Karl Bargezzi, von Solothurn, und
" Johannes Müller, von Ehenen.

Frau Witwe Barbara Germann, geb. Schönenberger, Krämerin in Lütisburg, Kts. St. Gallen, hat ein Patent als Pulververkäuferin erhalten.

I n s e r a t e.

Ausreibung von erledigten Stellen.

(Anmeldungen ohne gute Zeugnisse können nicht berücksichtigt werden.)

- 1) Kondukteur für den Postkreis St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 1020. Anmeldung bis zum 10. Juni d. J. bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 2) Stadtbezirkbriefträger in Genf. Jahresbesoldung Fr. 700. Anmeldung bis zum 10. Juni d. J. bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 3) Postkommis bei dem Hauptpostbureau Zürich. Jahresbesoldung Fr. 780. Anmeldung bis zum 18. Juni d. J. bei der Kreispostdirektion Zürich.
- 4) Postkommis bei dem Hauptpostbureau Luzern. Jahresbesoldung Fr. 720. Anmeldung bis zum 18. Juni d. J. bei der Kreispostdirektion Luzern.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1856
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.06.1856
Date	
Data	
Seite	29-30
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 915

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.